

Pressemitteilung: 13 085-113/23

228 300 unbesetzte Stellen im 1. Quartal 2023

Grundlegende Änderungen bei der Methodik der Offene-Stellen-Erhebung

Wien, 2023-06-06 – Im 1. Quartal 2023 meldeten Österreichs Unternehmen laut vorläufigen Daten 228 300 offene Stellen. Mit der vorliegenden Veröffentlichung wurden Änderungen bei der Offene-Stellen-Erhebung umgesetzt.

„Die Daten zu den offenen Arbeitsstellen in den ersten drei Monaten dieses Jahres bilden dank der methodischen Weiterentwicklung der Erhebung die Nachfrage am österreichischen Arbeitsmarkt nun noch besser ab: Im 1. Quartal 2023 waren 228 300 Arbeitsplätze unbesetzt. Auch die Offene-Stellen-Quote – also der Anteil der offenen an allen verfügbaren Stellen – von 5,2 % weist auf Engpässe beim Arbeitskräfteangebot hin. Den höchsten Arbeitskräftebedarf gab es zu Jahresbeginn 2023 im Dienstleistungsbereich“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Laut vorläufigen Zahlen der Offene-Stellen-Erhebung von Statistik Austria waren im 1. Quartal 2023 228 300 Stellen vakant (siehe Tabelle). Ein Jahr zuvor, im 1. Quartal 2022, waren 227 700 Stellen vakant (entsprechend neuer Hochrechnung und Anpassungen im Fragebogen, siehe Informationen zur Methodik). Die Zahl der offenen Stellen bleibt somit weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Die Offene-Stellen-Quote lag im 1. Quartal 2023 bei 5,2 % (1. Quartal 2022: 5,3 %). Von den insgesamt 228 300 offenen Stellen entfielen 134 700 auf den Dienstleistungsbereich, 61 100 auf den produzierenden Bereich und 32 500 auf den öffentlichen Bereich.

Dem Arbeitsmarktservice (AMS) wurden im selben Zeitraum 118 100 offene Stellen gemeldet. Dabei handelt es sich um jene Stellen, die Unternehmen dem AMS aktiv zur Personalvermittlung melden.

Weiterentwicklung des Fragebogens der Offene-Stellen-Erhebung

Der Unterschied zwischen den Daten des AMS und der Offene-Stellen-Erhebung war Thema eines Analyseprojekts von Statistik Austria finanziert durch das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, durch das auch Qualitätsverbesserungen bei der Offene-Stellen-Erhebung umgesetzt werden konnten. Beim Abgleich beider Datenkörper zeigten sich spezifische Unterschiede im jeweiligen Meldeverhalten: So werden insbesondere Stellen mit höheren Qualifikationsanforderungen sowie Vakanzen im Wirtschaftszweig Information und Kommunikation und im öffentlichen Bereich dem AMS seltener gemeldet. Gleichzeitig wurde ersichtlich, dass bei der Offene-Stellen-Erhebung Lehr- und Praktikumsstellen bisher tendenziell untererfasst waren. Aus diesem Grund wurde mit dem 1. Quartal 2023 der Erhebungsfragebogen um zusätzliche Prüffragen ergänzt, sodass Lehrstellen und bezahlte Praktikumsstellen nun besser erfasst werden.

Anpassung des Hochrechnungsverfahrens

Darüber hinaus wird die Verfügbarkeit der AMS-Daten für eine Optimierung des Hochrechnungsverfahrens der Offene-Stellen-Erhebung genutzt. Aufgrund der freiwilligen Teilnahme der Unternehmen an der Erhebung liefern nicht alle Stichprobenunternehmen die erforderlichen Daten an Statistik Austria. Das ist insbesondere im Handel der Fall und kann durch das neue Hochrechnungsverfahren besser ausgeglichen werden. Dabei wird zusätzlich zum bisherigen Verfahren (siehe Informationen zur Methodik) in ausgewählten Kombinationen von Wirtschaftszweigen und Größenklassen eine Bindung an die beim AMS gemeldeten offenen Stellen durchgeführt.

Rückrechnung der Zeitreihe

Die implementierten Verbesserungen im 1. Quartal 2023 werden fortgeführt. Die Zeitreihe wurde rückwirkend jeweils für das 1. Quartal bis zum Jahr 2014 rückgerechnet. Aufgrund dieser Änderungen liegt die Zahl der offenen Stellen auf höherem Niveau. Demnach werden mit der neuen Hochrechnung sowie einer Anpassung für Lehr- und Praktikumsstellen beispielsweise im 1. Quartal 2022 rund 227 700 offene Stellen ermittelt, laut alter Berechnung lag der Wert bei 202 700 Vakanzen (siehe Tabelle 1). Die weiteren Quartale können erst in Folge (nach durchgeführter Erhebung des jeweiligen Quartals) an das neue Verfahren angepasst werden. Bis zum 4. Quartal 2023 werden demnach vorläufige Zahlen publiziert. Vergleiche im Zeitverlauf sind nur eingeschränkt möglich.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu offenen Stellen finden Sie auf unserer [Website](#).

Offene Stellen 1. Quartal 2019 bis 2023 laut Offene-Stellen-Erhebung bzw. laut AMS (ÖNACE 2008, B–S)

Quartal	Offene Stellen alt ¹⁾ in 1 000	Offene Stellen neu ²⁾ in 1 000	Unselbständig Erwerbstätige ³⁾ in 1 000	Offene-Stellen- Quote ⁴⁾ in %	Offene Stelle laut AMS ⁵⁾ in 1 000
1. Quartal 2019	127,5	145,4	3 986,9	3,5	75,3
1. Quartal 2020	118,5	130,9	3 949,4	3,2	75,2
1. Quartal 2021	111,9	124,4	3 841,6	3,1	66,3
1. Quartal 2022	202,7	227,7	4 071,0	5,3	121,2
1. Quartal 2023		228,3	4 144,2	5,2	118,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Offene-Stellen-Erhebung.

Sämtliche Quellen ÖNACE 2008 ohne: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Private Haushalte, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften. – 1) Werte laut bisheriger Methodik. – 2) Rückwirkende Berechnung aufgrund von Verbesserungen des Fragebogens hinsichtlich der Erfassung von Lehr- und Praktikumsstellen und des Hochrechnungsverfahrens, diese Werte sind als vorläufig zu betrachten. – 3) Dachverband der Sozialversicherungsträger (gleitender Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendständen inkl. geringfügig Beschäftigter sowie freier Dienstnehmer:innen). – 4) Offene-Stellen-Quote berechnet mit den Werten der rückgerechneten Zeitreihe (Anzahl der offenen Stellen*100/(Anzahl der offenen Stellen+unselbständig Erwerbstätige)). – 5) Bestand der offenen Stellen (gleitender Quartalsdurchschnitt aus Monatsendständen der sofort verfügbaren beim Arbeitsmarktservice (AMS) gemeldeten offenen Stellen).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Zahl der offenen Stellen wird von Statistik Austria laufend seit dem 1. Quartal 2009 für die Wirtschaftsabschnitte B bis S (ÖNACE 2008) erhoben. Eine Erhebung der offenen Stellen wird in allen EU-Mitgliedsstaaten durchgeführt und dient als Indikator für die wirtschaftliche Konjunktur.

Pro Quartal wird eine Stichprobe von rund 6 000 Unternehmen gezogen, diese ist nach ÖNACE 2008-Wirtschaftsabschnitten und entsprechenden Größenklassen geschichtet, wobei größere Unternehmen kontinuierlich in der Stichprobe verbleiben.

Die Hochrechnung der Offene-Stellen-Erhebung ist an die Anzahl unselbständig Beschäftigter nach ÖNACE 2008-Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen gebunden. Durch die 2023 erfolgte Verknüpfung der AMS-Daten mit der Grundgesamtheit der Offene-Stellen-Erhebung kann die beim AMS gemeldete Anzahl an offenen Stellen in ausgewählten Kombinationen von Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen ab 2014 zusätzlich als Stützinformation in der Hochrechnung verwendet werden.

Darüber hinaus wurde der Fragebogen ab dem 1. Quartal 2023 ebenfalls angepasst, um Lehrstellen und bezahlte Praktikumsstellen besser zu erfassen.

Die 2023 durchgeführten Änderungen – das Hochrechnungsverfahren mit Bindung an die beim AMS gemeldeten offenen Stellen und eine Anpassung des Fragebogens zur besseren Erfassung von Lehr- und Praktikumsstellen – werden bis 2014 rückgerechnet. Bis zum 4. Quartal 2023 werden nur vorläufige Zahlen publiziert. Vergleiche im Zeitverlauf sind nur eingeschränkt möglich.

Eine offene Stelle ist eine neu geschaffene, zum Erhebungszeitpunkt nicht besetzte oder demnächst frei werdende bezahlte Stelle, zu deren Besetzung die Unternehmen aktive Schritte setzen, um geeignete Bewerber:innen außerhalb des Unternehmens zu finden.

Die Offene-Stellen-Quote misst den Anteil der offenen Stellen an allen verfügbaren (besetzten und offenen) Stellen.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Veronika Langer, Tel.: +43 1 711 28-7214, E-Mail: veronika.langer@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA